

Weinkultur macht den Unterschied

Herbstfest der Weinbruderschaft Rheinhessen

Die Weinbruderschaft Rheinhessen feierte dieses Jahr ihr Herbstfest im Proviantamt in Mainz und lebte ihr Jahresmotto 2019 "Kultur macht den Unterschied". Das festliche Treffen verbindet traditionell gutes Essen mit erlesenen Weinen. Als besondere Gäste präsentierten die Jungwinzerin Dr. Simone Adams aus Ingelheim und DLG-Jungwinzer des Jahres 2018/2019, Dominik Münzenberger aus Zornheim, ihre Weinlinien.



Der Bruderrat der Weinbruderschaft Rheinhessen mit der rheinhessischen Weinprinzessin Andrea Böhm (v.l.n.r.: Heribert Erbes, Prof. Dr. Reinhard Urban, Weinprinzessin Andrea Böhm, René Harth, Andreas Hattemer, Bettina Sié, Heidi Zies, David Profit, Dr. Werner Dahmen, Eva Discher, Hans-Günther Kissinger.) beim Herbstfest im Proviantamt in Mainz freut sich auf ihr 50. Jubiläum im Jahr 2020. Foto: Klaus Sié

Bruderrat René Harth hatte die Veranstaltung bestens organisiert und freute sich, dass 120 Weinbrüder und Weinschwester die Einladung angenommen hatten. Er stellte die Gespräche und den Austausch untereinander in den Mittelpunkt des Abends. Die rheinhessische Weinprinzessin Andrea Böhm berichtete von ihren ersten Wochen im Amt und freute sich, dass ein sehr guter Jahrgang in den Kellern reift und sie ihn vertreten dürfe.

Die Grußworte des Hausherrn Karl Strack unterstrichen sein großes Engagement für Rheinhessen.

Stellvertretend für den Brudermeister Prof. Dr. Axel Poweleit sprach Bruderrätin Bettina Sié. Sie wies auf das bevorstehende Jubiläumsjahr 2020 hin, in dem die Weinbruderschaft Rheinhessen ihr 50-jähriges Bestehen feiert. „Das Jubiläumsmotto Weinkultur macht den Unterschied bringt die

gemeinsame Leidenschaft auf den Punkt. Es ist die Weinkultur, die Landschaft und Menschen der Region prägt, von anderen unterscheidet und identitätsstiftend wirkt“, ist die Bruderrätin überzeugt.

Beim bevorstehenden Weinkulturseminar der Weinbruderschaft im DLR Oppenheim am 23. November stehe "Wine in moderation", also das richtige Maß im Umgang mit Wein im Mittelpunkt.

Als besondere Gäste waren zwei Winzerpersönlichkeiten eingeladen. Die passionierte Jägerin und leidenschaftliche Winzerin Dr. Simone Adams aus Ingelheim stellte ihre außergewöhnlichen Kaliber-Weine vor: "Ich möchte die Eigenheiten des Ingelheimer Terroirs so authentisch wie möglich auf meine Weine übertragen. Für mich bedeutet Wein die Interpretation einer idealen Konstellation: Das Rheintal, der Kalkstein und die Kalkflugsande rund um Ingelheim." Sie setzt konsequent auf Burgundersorten und auf Spontangärung. Eine weitere Besonderheit in ihrem Betrieb ist die weiße Rebsorte Viognier, die der Vater von der Nordrhône nach Ingelheim gebracht hat. Simone Adams skaliert die Güte ihrer Weine in Kalibern, dem Maß für den Durchmesser von Projektilen. Kaliber sind für sie Ausdruck von Durchschlagskraft und Wirkung. Die Jungwinzerin geht selbst auf die Jagd, es ist authentisches Marketing. Darüber hinaus steht Simone Adams nicht nur als Winzerin, sondern auch als Mutter und Ehefrau mitten im Leben.

Ein kleines Universum in der Flasche

Der DLG-Jungwinzer des Jahres 2018/2019, Dominik Münzenberger aus Zornheim, kredenzte Weine aus seiner Linie und erklärte, warum er für Science-Fiction schwärmt: "So unendlich wie das Universum ist auch Wein. Ein Naturprodukt, das mich immer wieder neu begeistert. Dies sollen auch meine Weine ausdrücken. Jeder meiner Weine ist ein kleines Universum in der Flasche." Nach der Ausbildung zum Winzer und dem Besuch der Fachschule in Oppenheim studiert Münzenberger zurzeit Internationale Weinwirtschaft an der Hochschule Geisenheim University.

Dominik Münzenberger und Simone Adams hatten ihre Weinlinien mitgebracht und standen für Verkostungen bereit. So mussten die Gäste vom Tisch aufstehen, um sich Wein zu holen. Das bot nicht nur die Möglichkeit, mit den Winzern ins Gespräch zu kommen, das neue Format gab viel Raum für Gespräche untereinander, was auch immer wieder von Mitgliedern der Weinbruderschaft gewünscht wird.

Das Küchenteam des Proviantamtes, hatte ein Büffet zusammengestellt unter dem Motto „Rhein Hessen- einfach gut“. Zudem bot das Duo Klac einen musikalischen Leckerbissen. Klaus Ebling und Karl Ott sind seit Jahrzehnten feste Größen in der rheinhessischen Musikszene. Sie sind Mitglieder, der über die Grenzen Rhein Hessens bekannten Band Tom Bombardil und präsentierten sowohl selbstgeschriebene Lieder in rheinhessischer Mundart, als auch Stücke, die aus anderen Sprachen und Regionen adaptiert wurden.

Nochmals Dank an den Hausherrn Karl Strack, der mit seinem Team maßgeblich für den Erfolg der Veranstaltung gesorgt hat.

Bettina Siée